



# Marktchance Brasilien

---

Das Tor zum Mercosur öffnen &  
kulturelle Grenzen überwinden:  
Exposé von Gláucia Maria de Queiroz



AGM The Language Web KG  
Bahnhofstraße 11c - 90402 Nürnberg  
Fon: 0911 4814122 - Fax: 0911 2355051

## **Inhalt**

<b>Inhalt</b> .....	2
<b>Marktvolumen</b> .....	2
Großes Land - großer Markt .....	2
<b>Wirtschaftsbeziehungen Deutschland - Brasilien</b> .....	2
Privatisierungen im Dienstleistungssektor .....	4
<b>Importland Brasilien</b> .....	4
A. Brasilien als Absatzmarkt und Investitionsstandort: Pro! .....	5
B. Brasilien als Absatzmarkt und Investitionsstandort: Contra. ....	6
Für den Export nach Brasilien besonders geeignete Produkte .....	7
<b>Exportland Brasilien</b> .....	8
<b>Resümee</b> .....	8
<b>Anhang</b> .....	9

## **Marktvolumen**

Lateinamerika ist ein weiterhin expandierender Markt mit beträchtlichem Absatzvolumen, der insofern zu Unrecht derzeit im Schatten Asiens steht. Für fast jede Branche bieten sich dort gute oder sehr gute Chancen. Die Prognosen für das diesjährige BIP-Wachstum Brasiliens lagen Ende 2003 im Schnitt bei 3,5 %. Gegenüber 1,5 % Wachstum im vergangenen Jahr wäre dies schon ein spürbarer Fortschritt.

### **Großes Land - großer Markt**

Mit seinen 8,5 Millionen km<sup>2</sup> ist Brasilien Heimat für fast die Hälfte aller Südamerikaner und das mit Abstand größte Land der Region - ja ganz Lateinamerikas. Eine ideale Basis, um von hier aus einen ganzen Kontinent zu "bearbeiten".

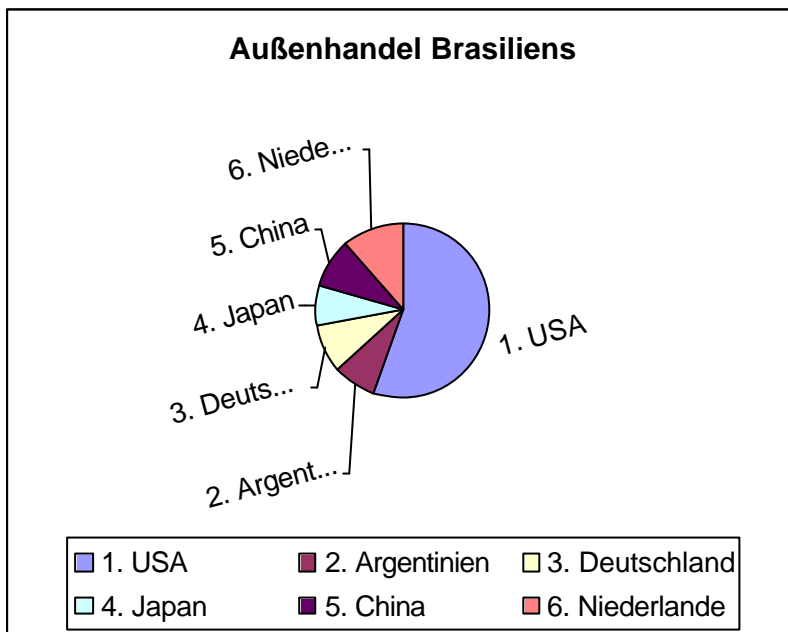
Demjenigen, der in Brasilien Fuß fasst, steht ein Absatzmarkt von über 170 Millionen Menschen offen (Bevölkerungswachstum 1,4 % p. a.). Der Standort Brasilien bietet jedoch weit größeres Entwicklungspotential, da er den Schlüssel zum Mercosur darstellt, dem wichtigsten und größten südamerikanischen Wirtschaftsraum, dessen Volumen sich in den vergangenen zehn Jahren auf rund eine Billion Dollar verdreifacht hat.



Ein Bruttosozialprodukt von 506 Mrd. USD, über 1200 deutsche Unternehmen mit eigener Produktion oder Niederlassung und ein gemeinsamer Wirtschaftsverbund mit Argentinien, Uruguay, Paraguay sowie Chile und Bolivien sind starke Argumente für den Markt und Standort Brasilien.

## **Wirtschaftsbeziehungen Deutschland – Brasilien**

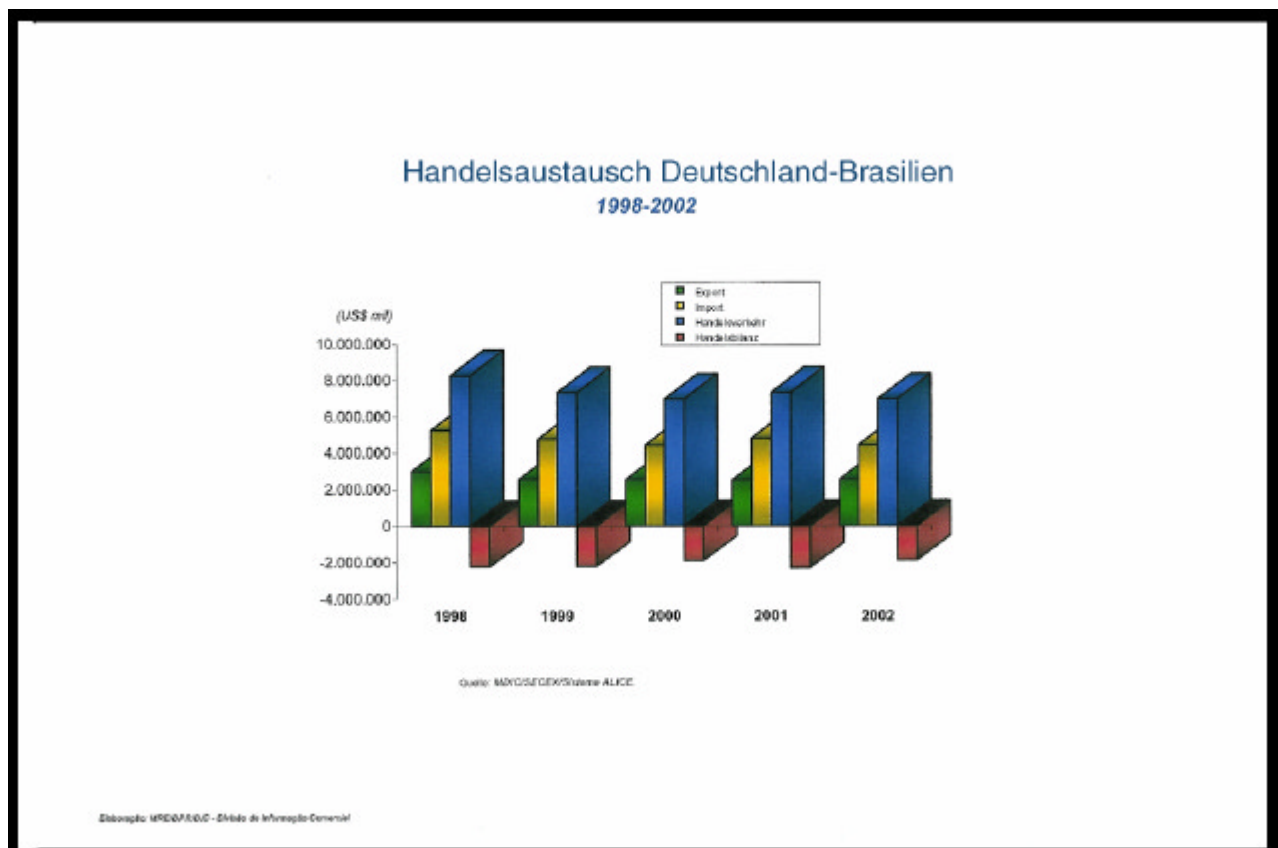
Im Jahre 1994 hat Brasilien ein Stabilitätsprogramm initiiert, das sich auf breite Zustimmung der Bevölkerung stützen kann und auch weltweit Anerkennung gefunden hat. Niedrige Inflation, politische Kontinuität, erfolgreiche Privatisierungen, nachhaltige Stärkung der Massenkaukraft und Marktöffnung haben Brasilien in den letzten Jahren in den Blickpunkt des Interesses international tätiger Unternehmen gerückt.



Traditionell ist Brasilien der wichtigste deutsche Handelspartner in Lateinamerika. Deutsche sind in Brasilien als Investoren und Unternehmer besonders willkommen, da sie nach wie vor großes Ansehen und viel Sympathie genießen. Unser berufliches Ausbildungssystem gilt dort beispielsweise weiter als wegweisend. Deutschland ist nach den USA und Argentinien mit rund 10 Prozent Außenhandelsanteil einer der wichtigsten Handelspartner Brasiliens.

**Außenhandel – Wichtigste Handelspartner 2002**  
**Quelle: Ministerium für Entwicklung, Industrie und Außenhandel**

Die deutschen Exporte nach Brasilien beliefen sich 2002 auf 4,899 Mrd. EUR (2001: 5,708 Mrd. EUR), die Importe aus Brasilien auf 3,77 Mrd. EUR (2001: 4,085 Mrd. EUR). Brasilien liegt damit als Abnehmerland deutscher Waren auf Platz 25 und als Lieferland auf Platz 26.



Im ersten Halbjahr 2003 betragen die deutschen Exporte nach Brasilien 2,127 Mrd. Euro, die deutschen Importe 1,955 Mrd. Euro. Der Bestand der deutschen Direktinvestitionen im Jahr 2000 betrug 8,582 Mrd. Euro. Deutschland ist damit der drittgrößte Auslandsinvestor in Brasilien; allerdings in den letzten Jahren bei stark sinkendem Anteil an neuen Auslandsinvestitionen in Brasilien.

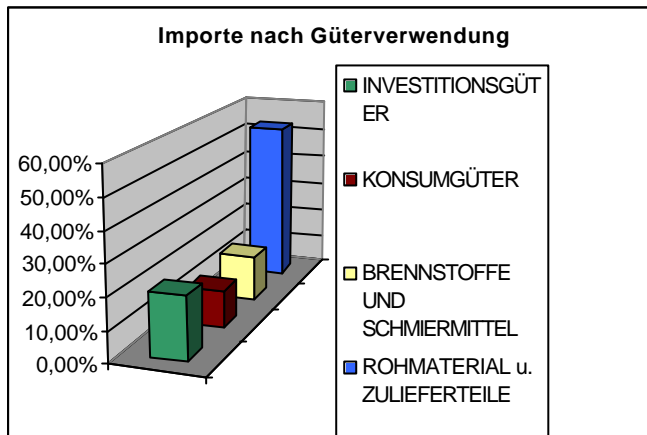
### **Privatisierungen im Dienstleistungssektor**

Deutschland hat sowohl als Investor wie auch als Handelspartner in Brasilien an Terrain verloren. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Wiedervereinigung bis zur hohen Attraktivität der neuen osteuropäischen Märkte. Insgesamt haben deutsche Unternehmen wenig internationale Erfahrung im Dienstleistungssektor. In jüngster Zeit wurden aber gerade in diesem Bereich viele Unternehmen privatisiert, bspw. Banken, Verkehrs- und Telekommunikationsbetriebe, bei denen nordamerikanische und auch europäische, nicht aber deutsche Unternehmen eingestiegen sind.

### **Importland Brasilien**

<b>IMPORTE BRASILIENS im MÄRZ 2003</b>		
	<b>Gesamtvolumen: 3,7 Mrd. USD</b>	
<b>1</b>	<b>INVESTITIONSGÜTER</b>	<b>20,10%</b>
	Maschinen und Werkzeuge	
	Landwirtschaftliche Maschinen	
	Transportmittel u. Zugmaschinen	
	Nutzfahrzeuge	
	Büromaschinen	
	Labormaschinen	
<b>2</b>	<b>KONSUMGÜTER</b>	<b>12,26%</b>
	Lebensmittel	
	Getränke	
	Kosmetik	
	Textilprodukte	
	Automobile	
	Haushaltsgeräte	
	Schmuck	
	Möbel	
<b>3</b>	<b>BRENNSTOFFE UND SCHMIERMITTEL</b>	<b>14,55%</b>
<b>4</b>	<b>ROHMATERIAL u. ZULIEFERTEILE</b>	<b>53,09%</b>
	Tiernahrung	
	Maschinenteile	
	Produkte für die Landwirtschaft	
	Automobiltechnik	
	Düngemittel, Pflanzenschutzmittel	
	Mineralien	
	Chemie- und Pharmaprodukte	
	Baumaterial	
	Autozuliefererprodukte	

Brasilien importierte im Jahre 2001 Waren im Wert von 55.581 Mio. USD, hauptsächlich aus den USA, Argentinien, Deutschland, Japan, Italien und Frankreich.



Vor allem im Investitionsgüterbereich, beispielsweise im Maschinenbau und bei Halbfertigprodukten, insbesondere Maschinenteilen hat Brasilien großen Einfuhrbedarf.

Insofern handelt es sich um einen besonders auch für mittelständische Betriebe interessanten Markt. Daneben gehören Chemikalien, chemische Produkte, Metalle, Brennstoffe, Holz, Leder, Fasern und Nahrungsmittel zu den Hauptimportprodukten.

### **A. Brasilien als Absatzmarkt und Investitionsstandort: Pro!**

1. **Handelsbeziehungen:** Bereits in den 60er und vor allem in den 70er Jahren wurde der brasilianische Exportsektor umstrukturiert. Die Produktpalette wurde aufgefächert, neue Absatzmärkte erschlossen. Dadurch hat sich Brasilien zu einem so genannten "global trader" entwickelt, der relativ gleichmäßige Außenhandelsbeziehungen unterhält.
2. **Zollsystem:** Seit 1990 bemüht sich Brasilien intensiv darum, seinen Handel zu liberalisieren. Zolltarife wurden deutlich gesenkt, nichttarifäre Handelshemmnisse beseitigt und Zollformalitäten erleichtert.
3. **Finanzsystem:** Das Finanz und Banksystem in Brasilien ist sehr modern und durchaus in der Lage, sich drastischen Änderungen in den makroökonomischen Bedingungen anzupassen. Es ist erfolgreich mit Herausforderungen, wie der chronischen Inflation der achtziger Jahre, den Finanzkrisen in den neunziger Jahren und einer drastischen Abwertung der Währung fertig geworden.
4. **AHKs:** Die deutsche Außenwirtschaft unterhält in Sao Paulo, Rio de Janeiro und Porto Alegre drei gut ausgestattete Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammern, die umfangreiches Material und praktische Unterstützung für den deutschen Exporteur bereitstellen.
5. **Standortvorteile:** Das Land grenzt an 10 weitere Länder Südamerikas: Argentinien, Bolivien, Kolumbien, Französisch-Guayana, Guayana, Paraguay, Peru, Surinam, Uruguay und Venezuela.
6. **Dimension:** Aufgrund seiner Größe, Bevölkerungsdichte, Agrarindustrie, Industrie und Handelsbilanz befindet sich Brasilien unter den 10 größten Märkten der Welt.
7. **Tendenz:** Die Importe steigen beständig. Im April 2004 nahmen die Importe im Vergleich zum April 2003 um 16 % zu. Diese Tendenz zeigte sich schon im letzten Quartal 2003.
8. **Kultur:** Im Vergleich zu arabischen oder asiatischen Ländern werden deutsch-brasilianische Geschäftsbeziehungen seltener durch interkulturelle Konflikte beeinträchtigt. Interkulturelle Trainings können deutschen Geschäftsleuten daher wesentlich schneller und effektiver entsprechende Handlungskompetenzen vermitteln.

9. **Infrastruktur:** Brasilien verfügt über ein dichtes Verkehrsnetz. Viele Städte Brasiliens liegen in strategisch günstigen Positionen für die Verteilung von Importen im ganzen Mercosur und verfügen über eine gut ausgebaute Infrastruktur. Dazu gehören vor allem São Paulo, Curitiba, und Belo Horizonte in Süden sowie Recife, im Nordosten des Landes. Diese Städte verfügen auch über internationale Flughäfen. Auch Manaus, im Herzen Amazoniens gelegen, hat sich zu einem attraktiven Produktionsstandort entwickelt, der bspw. von Siemens Mobile ausgebaut wird. Mit 5000 km verfügt Brasilien zudem über viele Seehäfen. Santos im Bundesstaat São Paulo ist der größte Seehafen Südamerikas.
10. **Politik:** Die Regierung Lula da Silva verfolgt zwar im Prinzip eine strikte Austeritäts- und Geldmarktpolitik, hat 2003 jedoch einige Förderprogramme zur Unterstützung von gemeinsamen Projekten privater Unternehmen und der öffentlichen Hand zur Förderung von Infrastrukturvorhaben und Exporten beschlossen.

### **B. Brasilien als Absatzmarkt und Investitionsstandort: Contra.**

1. **Steuersystem:** Das Lohnniveau Brasiliens liegt zwar weit unter europäischen Standards. Dennoch handelt es sich nicht um ein „Billiglohn-Land“ im Sinne Malaysias oder Chinas. Die steuerlichen Belastungen sind dafür zu hoch. Eine wuchernde Bürokratie behindert in Brasilien, wie auch in anderen lateinamerikanischen Ländern, den wirtschaftlichen Aufschwung.
2. **Innere Sicherheit:** Obwohl Brasilien seit Jahrzehnten politisch stabil ist und demokratisch gewählte Regierungen hat, gibt es verschiedene Bereiche, in denen es bislang nicht gelungen ist, die Probleme in den Griff zu bekommen. Dazu zählen beispielsweise die hohe Arbeitslosigkeit und damit zusammenhängende Armut und Kriminalität.

<b>Statistisches Profil Brasilien</b>						
		<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001(S)</b>	<b>2002(P)</b>
<b>BIP</b>	(in Mio. US\$)	787024	529398	587553	539950	545349
	(Veränderung in %)	0,2	0,8	4,2	2,6	3,2
	(pro Kopf in US\$)	4864	3229	3537	3209	3202
<b>Arbeitslosen-Quote</b>	(Jahresdurchschnitt in %)	7,6	7,6	7,1	7	6,8
<b>Wechselkurs</b>	(Jahresendkurs R\$/US\$)	1,209	1,789	1,95	2,3	2,4
	(Jahresendkurs R\$/DM)	0,724	0,917	0,929	1,117	1,2
<b>Inflationsrate</b>	(Jahresende in %)	1,7	8,9	6	6,5	5
	(Jahresdurchschnitt in %)	3,2	4,9	7	6,7	5,5

Quelle: F.A.Z.-Institut (AHK Porto Alegre)

## ***Für den Export nach Brasilien besonders geeignete Produkte***

Als Schwellenland verfügt Brasilien in vielen Bereichen über leistungsstarke und konkurrenzfähige Industrieanlagen. Andererseits fehlt es vor allem an Produkten mit hohem Qualitätsstandard. Dies trifft natürlich insbesondere auf technische Geräte zu.

### **Für den Export nach Brasilien zurzeit besonders interessante Produkte - Überblick\***

#### **1. Labor und Chemie:**

**Laborgeräte**  
**Laboratorien für chemische und physikalische Untersuchungen**  
**Geräte für den Nachweis von Kulturen**  
**Reagenzien**  
**Radiometer**  
**Sterilisationsgeräte**

#### **2. Gesundheit**

**Ultraschallgeräte**  
**Sterilisations-Geräte**

#### **3. Qualitätskontrolle**

**Infrarotgeräte**  
**Ultraschallgeräte**

#### **4. Pumpen**

**Abwasserpumpen**

#### **5. Umweltanalyse und Umweltmanagement**

**Elektronische Metallseparatoren**

\* detailliertere Liste finden Sie in der Anlage

## Exportland Brasilien

Brasilien ist reich an Rohstoffen. Im Agrarbereich gehören dazu vor allem Soja, Orangen, Kaffee, Zuckerrohr, Mais, Kakao und Reis; an mineralischen Rohstoffen vor allem Erdöl, Erdgas, Ölschiefer, Kohle, Uran, Manganerz, Eisenerz, Bauxit und Kupfer.

Exporte nach Produkten: Januar - Februar 2004		
Beschreibung	USD Milliarden	%
Eisen und Eisenwaren	725.743	6,13
Erdöl	430.020	3,63
Geflügel	425.353	3,59
Sojabohnen	415.127	3,51
Autos	384.171	3,25
Flugzeuge	328.638	2,78
Zucker	295.535	2,5
Cellulose	279.193	2,36
Ethylenpolymere	241.384	2,04
Zwischenprodukte aus Stahl	241.044	2,04
Autoteile	235.846	1,99
Aluminium	232.595	1,97
Schuhe	227.994	1,93
Sojaprodukte	226.455	1,91
Kaffe	225.543	1,91
Sojaöl	189.680	1,6
Erdölprodukte und bituminöse Mineralien	154.448	1,3
Rindfleisch	152.003	1,28
Mais	143.665	1,21
Motorteile	131.752	1,11

Quelle: [www.receita.fazenda.gov.br](http://www.receita.fazenda.gov.br)

## Resümee

An die seit langem insgesamt guten Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und Brasilien sollte und könnte gerade in der gegenwärtigen „Ära der Globalisierung“ angeknüpft werden. Als aufsteigende Region ist vor allem der Mercosur ein attraktiver Markt: dynamisch und dennoch ohne das in Asien offenkundige Risiko zu schneller Veränderungen oder „Überhitzung“. Es handelt sich bei Lateinamerika, Brasilien, dem Mercosur um altbekannte Märkte, die eine neue Ära erleben: Eine Region, die sich als stabiler als früher erweist und deren Länder in neuen Kooperationen miteinander versuchen, gemeinsam auch jenseits der USA neue Wege zu finden.

### Anmerkung:

Die für dieses Exposé recherchierten Daten stellen eine Basisinformation dar. Stand: Mai 2004. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

## **Anhang**

### I. Beispiele besonders geeigneter Produkte für den Export nach Brasilien

#### **Labor und Chemie:**

- 1- Laborgeräte wie Zentrifugen, Präzisionswaagen, Kreislaufkühler, Mischer, Wipptische, Magnetrührer, Temperierschränke, Hybridisiersysteme, Wasserbäder, Trocken-Temperierbäder, Eisbereiter, Autoklaven.
- 2- Laboratorien chemische und physikalische Untersuchungen an Polymeren, Elastomeren, Schmierstoffen und vielen anderen Werkstoffarten für die Industrie.
- 3- Geräte für den Nachweis von Kulturen in Labors, z.B. Leuchtende Minischachtel für Mikrotiterplatten, Elektronische Zellenzähler, Kolonienzähler, Homogenisatoren, Geräte zur Elektrophorese, Mikropipetten.
- 4- Reagenzien / Molekularbiologie: PickPens, PCR Kits und Reagenzien, Gebrauchsfertige Gels, Reinigungskits.
- 5- Radioaktivität: Szintillationsflaschen, Schutzschilder, Behälter, Racks, Zubehör.
- 6- Radiometer für Qualitätskontrollen (z. B. für Blutproben)
- 7- Sterilisationsgeräte (Trockene Hitze, feuchte Hitze, Dampf).

#### **Gesundheit:**

- 1- Geräte zur Ultraschall-Untersuchung (Sonographie).
- 2- Sterilisations-Geräte (Trockene Hitze, feuchte Hitze, Dampf).

#### **Messung- und Qualitätskontrollsektor:**

- 1- Infrarotgeräte für die Pharmaindustrie und die Chemieindustrie.
- 2- Röntengeräte für Materialprüfungen.
- 3- Ultraschallgeräte für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung.
- 4- Porensuchgeräte.

#### **Pumpen:**

- 1- Für die Entsorgung von fäkalienfreiem Abwasser in Einfamilienhäusern.
- 2- Für größere Abwasseraufkommen aus dem gewerblichen und industriellen Bereich.

#### **Umwelt:**

- 1- Gewächshäuser für die Wasserdeseinfektion und -wiederverwendung.
- 2- Geräte für die mikrobiologische Analyse, z. B. von Pestiziden.
- 3- Elektronische Metallseparatoren.

## **Balda geht nach Brasilien**

### **Joint Venture mit Lumberg-Gruppe**

Bad Oeynhausen/Manaus (pte, 13. Mai 2004) - Der deutsche Handy-Zulieferer Balda will künftig auch in Brasilien produzieren. Dazu hat das Unternehmen im brasilianischen Manaus ein Joint Venture mit dem westfälischen Technologieunternehmen Lumberg gegründet. Das Joint Venture übernimmt seinerseits die brasilianische Intesys Metagal da Amazonia Industria e Comercio Ltda, die Komponenten für die Handyindustrie herstellt. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart, teilte Balda heute, Donnerstag, ad hoc mit.

Balda setze mit dem Joint Venture Balda-Lumberg Brasil seine Strategie fort, in den wichtigsten Wachstumsmärkten für Mobiltelefone mit eigenen Produktionsstätten vertreten zu sein. Derzeit verfügt Balda über fünf Standorte in Deutschland sowie Produktionsstätten in China und Malaysia sowie zwei Entwicklungszentren in Norwegen und den USA. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 5.000 Mitarbeiter und erwartet für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von 355 bis 365 Mio. Euro. Balda ist nach eigenen Angaben der weltweit zweitgrößte Systemlieferant für die Mobilfunkindustrie.

Baldas Joint-Venture-Partner Lumberg ist in der Telekommunikations- und Hausgeräteindustrie, der Automatisierung und Automobiltechnik tätig und erwirtschaftete im Vorjahr mit weltweit 2.500 Mitarbeitern einen Umsatz von 430 Mio. Euro. Die übernommene brasilianische Firma ist unter anderem im Werkzeugbau, bei Spritzgießanlagen und Reinraumkapazitäten tätig und erzielte zuletzt einen Umsatz von über 54 Mio. Euro.

## **Siemens investiert in Handyherstellung in Brasilien**

### **Ausdehnung der Exportaktivitäten auf ganz Lateinamerika**

Sao Paulo (pte, 02. Mär 2004 11:10) - Der Mobilfunkbereich der Siemens AG, Siemens Mobile, hat vor, noch in diesem Jahr insgesamt 40 Mio. Dollar in die Produktion und Entwicklung von Handys, schnurlosen Festnetztelefonen und Funkmodulen in Brasilien zu investieren. Das teilte das Unternehmen heute, Dienstag, mit. Mit dem Bau einer neuen Fabrik in Manaus sollen die derzeitigen Produktionskapazitäten verdreifacht werden. Der Produktionsbeginn ist für das erste Quartal 2005 geplant.

Noch vor der Fertigstellung der Fabrik will Siemens mit dem Export von Handys und Funkmodulen in die Region Lateinamerika beginnen. Der Exportwert wird auf mehr als 50 Mio. Dollar geschätzt. "Nachdem wir uns im letzten Jahr auf den brasilianischen Markt und den dortigen GSM-Boom konzentriert haben, werden wir jetzt von dort aus verschiedene Märkte in der Region bedienen", sagte der CFO von Siemens Mobile Joe Kaeser.

In den nächsten Jahren plant das Unternehmen außerdem, Telekommunikationssoftware im Wert von 80 Mio. Dollar in die Region Lateinamerika auszuführen. Zurzeit wird das lokale Forschungs- und Entwicklungszentrum für Handy- und Mobilfunkinfrastruktur-Software, das im Sommer 2003 errichtet wurde, aufgestockt. Mit der deutlichen Erweiterung der Produktion in Brasilien und Innovationen aus dem F&E-Zentrum will der Konzern seine Aktivitäten auf ganz Lateinamerika ausdehnen, so Kaeser.

### Brasilianische Häfen



### Brasilianische Flughäfen

